



Stadt Kamen

Niederschrift

BE

über die
3. Sitzung des Betriebsausschusses
am Montag, dem 06.09.2010
im Sitzungssaal II

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Marion Dydych
Herr Klaus Gube
Herr Peter Holtmann
Herr Klaus Kasperidus
Herr Udo Theimann
Herr Theodor Wältermann
Herr Uwe Zühlke

CDU

Herr Rainer Fuhrmann
Herr Reinhard Hasler
Herr Ingo Kress
Herr Martin Niessner

Beschäftigtenvertreter gem. § 5 Abs. 2 EigVO
Herr Uwe Fleißig

FDP

Herr Hans-Christian Henze

DIE LINKE / GAL

Herr Udo Kalle

Entschuldigt fehlten

Herr Carsten Diete
Herr Joachim Eckardt
Frau Petra Hartig
Herr Carsten Jaksch-Nink
Frau Anja Jonasson-Schmidt
Herr Adrian Mork

Vertreter der Verwaltung
 Herr Josef Jungmann
 Herr Klaus-Peter Kansteiner
 Frau Kornelia Mock
 Herr Jörg Mösgen

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau **Dyduch**, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, Vertreter der Presse und die Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informierte sie den Ausschuss darüber, dass Herr Kansteiner letztmalig an der Sitzung des Betriebsausschusses teilnimmt, da er seinen Aufgabenbereich innerhalb der Stadtverwaltung wechselt und ab 1. Oktober 2010 andere Aufgaben übernimmt. Sie dankte ihm im Namen des Ausschusses und der Mitarbeiter der Stadtentwässerung Kamen für seine stets fachkompetente Zusammenarbeit und Begleitung des Betriebsausschusses und wünschte ihm für seine weitere berufliche Entwicklung alles Gute.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Abberufung und Bestellung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes Stadtentwässerung	061/2010
2	Neufassung der Betriebssatzung der Stadt Kamen für den Betrieb Stadtentwässerung Kamen	064/2010
3	Sachstandsbericht über die laufenden Kanalbaumaßnahmen	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Empfehlung an die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) in Herne zwecks Benennung der Prüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kamen	065/2010
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
061/2010

Abberufung und Bestellung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes
Stadtentwässerung

Frau **Dyduch** wies darauf hin, dass der Betriebsausschuss nur das vorbereitende Gremium darstellt und die Bestellung des neuen Betriebsleiters voraussichtlich durch Ratsentscheid am 30.09.2010 erfolgt.

Beschlussempfehlung:

Herr Hans-Jochen Baudrexl wird als Betriebsleiter des Eigenbetriebes
Stadtentwässerung abberufen.

Herr Jörg Mösigen wird zum Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.
064/2010

Neufassung der Betriebssatzung der Stadt Kamen für den Betrieb
Stadtentwässerung Kamen

Die Vorsitzende erläuterte, dass es sich um formale Anpassungen in der Betriebssatzung handelt, die aufgrund der in 2009 geänderten Eigenbetriebsverordnung NRW vollzogen werden mussten. Auch diese Entscheidung obliegt dem Rat.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die als Anlage beigefügte „Betriebsatzung der Stadt Kamen für den Betrieb Stadtentwässerung Kamen“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Sachstandsbericht über die laufenden Kanalbaumaßnahmen

Zum Einstieg in seinen Vortrag berichtete der technische Leiter des Eigenbetriebes, Herr **Jungmann**, dass aufgrund des langen Winters und der schlechten Witterungsverhältnisse mit allen Baumaßnahmen in 2010 erst sehr spät angefangen werden konnte, zur Zeit jedoch so intensiv gebaut wird, dass sich das Stadtgebiet quasi als eine große Baustelle präsentiert.

Anhand von detaillierten Plänen und anschaulichen Fotos erläuterte Herr Jungmann die laufenden Maßnahmen:

Südfeld II. BA

Der technische Leiter erinnerte daran, dass der erste Bauabschnitt 2007 fertig gestellt werden konnte. Mit den Baumaßnahmen für den zweiten Bauabschnitt wurde im Mai 2009 begonnen. Die Durchführung der Kanalbau-

maßnahmen wurde durch zwei problematische Besonderheiten erschwert:

- den Baubereich querten neben einer ungewöhnlichen Häufung unterschiedlichster Versorgungsleitungen zwei Hauptfrischwasserleitungen und
- der Untergrund bestand aus Torfboden.

Aufgrund dieser besonderen Problemlage wurde der neue Schmutzwasserkanal im Pressverfahren verlegt. Der vorhandene alte Mischwasserkanal wurde teilweise zum Regenwasserkanal umgebaut. Die o. g. Probleme und notwendige Grundwasserabsenkungen verursachten erhebliche Bauzeitverzögerungen.

Herr **Hasler** wies darauf hin, dass der Kanalbaubereich sehr nahe an die Wohnbebauung grenzte und fragte nach, ob aufgrund des Pressverfahrens evtl. Schäden an Fassaden oder Mauerwerk entstanden sind.

Herr **Jungmann** erläuterte, dass auch diese Baumaßnahme, wie bei vergleichbaren Kanalbaumaßnahmen üblich, durch ein Beweissicherungsverfahren begleitet wird. Vor Aufnahme der Bauarbeiten wurde zunächst der Ist-Zustand der umliegenden Gebäude festgestellt. Im Rahmen einer Zwischenbegehung wurden auch Veränderungen an den Gebäuden aufgenommen. Wenn die Bauarbeiten als Ursache für die Schäden feststehen, sind auch entsprechende Entschädigungszahlungen zu leisten.

Herr **Kasperidus** fragte nach, ob es besondere Probleme im letzten Bauabschnitt gegeben hat, da für die Maßnahme eine ungewöhnlich lange Bauzeit von den Anliegern festgestellt wurde und zudem weitere Belastungen durch die gehäufte Anzahl an aktuellen Baustellen in Heeren eingetreten sind.

Herr **Jungmann** informierte, dass die bauausführende Firma Wittfeld im Südfeld keine weiteren Probleme gemeldet hat und die Maßnahme am Kreisel, die im Rahmen der Gewährleistung durchgeführt werden musste, sehr überraschend vom Landesstraßenbauamt aufgenommen wurde, aber auch bereits abgeschlossen werden konnte. Am 18. September 2010 soll die Straße Südfeld für einen Tag noch einmal komplett gesperrt werden, um die letzte Deckschicht für den Straßenbau aufzutragen. Damit wird diese Maßnahme abgeschlossen.

Am Bahnhof / Am Schwimmbad (einschl. Westicker Straße)

Der Auftrag für die Durchführung des Bauabschnittes „Am Schwimmbad“ wurde an die Fa. Hugo Schneider vergeben. Dieser Abschnitt ist bereits seit 7.7.2010 fertig gestellt.

Herr **Jungmann** erläuterte, dass im Zuge der vorlaufenden Maßnahmen Rückstauungen aus dem Hauptsammler des Lippeverbandes zu mehrmaligen Überflutungen der Baugrube geführt haben. Hierdurch hat sich die Bauzeit um Wochen verschoben.

Die Durchführung der weiteren Maßnahmen im Bahnhofsumfeld, insbesondere im Bereich der Westicker Straße, wurden an die Fa. Eley vergeben.

Eine Anhäufung von unbekanntem, nirgends eingezeichneten Kabeltrassen unterschiedlichster Versorgungsträger, sehr ungünstige Witterungsbedingungen und notwendige Grundwasserabsenkungen erschwerten die Kanalbaumaßnahmen in der Westicker Straße besonders stark. Für die Grundwasserabsenkungen mussten große Pumpen Tag und Nacht in Betrieb gehalten werden, so dass die Anwohner zusätzlich durch den Geräuschpegel und die Luftverschmutzung in den heißen Sommertagen belastet wurden. Trotz einiger starker Niederschläge haben die Pumpen jedoch zuverlässig und ausreichend funktioniert.

Als weiteres Problem wurde eine Altlastenfläche im Anschlussbereich von der Westicker Straße zur Bahnhofstraße entdeckt. Diese Fläche wird vor den weiteren Kanalbaumaßnahmen saniert.

Herr Jungmann wies abschließend darauf hin, dass die Westicker Straße komplett gesperrt ist und hierfür weitläufige Umfahrungen eingerichtet und entsprechende Umleitungen ausgeschildert werden mussten. Der technische Leiter rechnet damit, dass die Umleitung voraussichtlich mindestens bis zum Jahresende erhalten bleibt.

Herr **Fuhrmann** regte an, für die Zeit der Sperrung der Westicker Straße an der Kreuzung Westicker Straße / Bahnhofstraße/ Koppelstraße eine abknickende Vorfahrt für die Autofahrer einzurichten oder die Ampelschaltungen zu verändern, da sich der Autoverkehr in diesem Bereich trotz der Ausschilderung staut.

Herr **Jungmann** wies darauf hin, dass die Kreuzung von vielen Fußgängern überquert werden muss und daher für diese eine ausreichende Ampelschaltung weiterhin vorzusehen ist. Er sagte zu, den Vorschlag mit den zuständigen Mitarbeitern bzw. Institutionen zu erörtern.

Im Dreieck

Die Kosten der Maßnahme liegen bei rd. 800.000 €. Für diese Baumaßnahme musste zunächst die Stormstraße komplett gesperrt und eine großräumige Umleitung ausgeschildert werden, die auch den Verkehr von und nach Bergkamen berücksichtigt. Nach geplanter Fertigstellung der Straßendecke kann diese Sperrung voraussichtlich in der nächsten Woche (37. KW) wieder aufgehoben werden.

Die Kanäle in der Siedlung waren stark geschädigt und undicht. Zudem ist der Grundwasserstand sehr hoch, so dass auch ein größeres Fremdwasserproblem festzustellen ist. Die Ausführungsarbeiten werden durch die sehr engen Straßenverhältnisse und dem Vorhandensein mehrerer Versorgungsleitungen erschwert. Baugruben müssen teilweise sehr nahe an der Bebauung eingerichtet werden. Die Arbeiten haben „Im Dahl“ mit der Einrichtung der Vorflut begonnen und werden in das Siedlungsgebiet weitergeführt. Die neuen Rohrleitungen bestehen aus einem Material, das verschweißt wird und so vollständig abgedichtet werden kann. Zudem weisen diese Kunststoffrohre eine lange Lebensdauer auf.

Der Kampfmittelräumdienst musste ein Bauobjekt prüfen, bei dem jedoch kein Bombenfund festgestellt wurde. Ein weiteres Objekt ist noch zu prüfen.

Um den Baufortschritt zu beschleunigen und die Arbeiten noch in 2010 fertig zu stellen, arbeitet das beauftragte Unternehmen Fa. Krutmann im Siedlungsgebiet bei der Verlegung im Pressverfahren mit zwei Kolonnen. Wenig Gefälle und die beengenden Baustellenbedingungen erschweren den Baufortschritt und erfordern ein tägliches Einmessen, damit die Teilabschnitte passgenau zusammengeführt werden.

Herr **Gube** wies darauf hin, das evtl. eine Quelle, die nördlich der Autobahn entspringt und verrohrt wurde, die Ursache für den hohen Grundwasserspiegel darstellt.

Herr **Jungmann** erklärte, dass das Phänomen unter der Bezeichnung „Kamener Sprung“ bekannt ist. Bei Niederschlägen steigt das Grundwasser, das unterhalb der Siedlung verläuft, sehr schnell an. Der ehemalige Altkanal hatte hierbei wie eine große Drainage gewirkt. Da es auch zukünftig keine Möglichkeit gibt, dieses Wasser in ein offenes Gewässer einzuleiten, wird es weiterhin in dem öffentlichen Kanalnetz abgeleitet.

Auf Nachfrage von Herrn **Henze**, mit welcher Grundwasserentwicklung zu rechnen ist, antwortete Herr **Jungmann**, dass der Anstieg ca. ½ m beträgt. Daher sollen Drainagen auch weiterhin im Siedlungsgebiet betrieben werden können.

Robert-Koch-Straße, Germaniastraße und Händelstraße / Kreisel Robert-Koch-Straße

Herr **Jungmann** erklärte, dass zunächst bei der Gesamtmaßnahme der Kreisel ausgebaut werden soll und deshalb bei diesem Sonderfall ausnahmsweise nicht an der tiefsten Stelle mit der Kanalbaumaßnahme begonnen wird. Die beauftragte Firma Wittfeld richtet zur Zeit einen Lagerplatz auf einem Teil eines in der Nähe befindlichen Bolzplatzes ein. Die Kanalbaumaßnahmen für den Kreisel (mit einem geplanten Durchmesser von 14 m) sollen in offener Bauweise Ende September 2010 beginnen. Die Bauarbeiten werden mindestens bis Februar 2011 dauern. Auch für diese Baustelle sind kurzfristig Sperrungen von Straßen vorgesehen und großräumige Umleitungen einzurichten und auszuschildern.

Jacob-Koenen-Straße

Im Rahmen der Umgestaltung des Sportzentrums Kaiserau mussten außerplanmäßig im Kanalbereich neben einer neuen Haltung auch sämtliche Hausanschlüsse erneuert werden.

Braunebach

Im Bereich des Braunebaches ist ein Uferböschung soweit abgerutscht, dass die Standfestigkeit für angrenzende Gebäude gefährdet ist. Bevor die rutschende Böschung durch den Einbau einer entsprechenden Spundwand in den nächsten 14 Tagen gesichert wird, muss der Kampfmittelräumdienst die Fläche noch überprüfen.

In der Nähe des Kreisels Am Langen Kamp wird bei starkem Regenfall Abwasser aus einem Regenüberlauf über eine Kanalleitung in den Braune-

bach abgeschlagen. Für die notwendigen Reinigungsarbeiten soll eine entsprechende Zuwegung hergestellt werden.

Mittelstraße

In der Mittelstraße sind neben dem Straßenbau nur die Grundstücksanschlussleitungen zu erneuern.

Zulauf zu der Teichanlage am Bodelschwingh-Haus, Methler

Die Fließrichtung des Zulaufs zu der Teichanlage am Bodelschwingh-Haus in Kamen Methler soll verändert werden. Die Vorplanung sieht vor, das Niederschlagswasser aus dem BPL.-Geb. Nr. 35, Kamen-Methler über die o. g. Teichanlage und weiter über einen geplanten Wasserlauf entlang der Westicker Straße bis zum „Am Langen Kamp“ zu führen und dann in den Braunebach einzuleiten.

Südkamen – Auf den Kämpen

Um den Anwohnern der Lothar-Kampmann-Straße große Umwege zu ersparen, wurde eine direkte fußläufige Überquerungsmöglichkeit über den Bachgraben geschaffen, der entlang der westlich gelegenen Freiflächen verläuft und das Wohngebiet von dem beliebten Grüngelände rund um den Schulze-Berger-Busch trennt.

Abschließend zeigte Herr Jungmann aktuelle Fotos von dem in 2009 naturnah umgestalteten Kohlbach.

Frau **Dyduch** bedankte sich für den anschaulichen Bericht, der verdeutlichte, dass neben der Renaturierung der Seseke viele weitere wichtige Entwicklungen stattfinden.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

4.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Mösgen** informierte zum Stand des Problembereiches „Pumpwerk Wasserkurler Straße“ über die Ergebnisse eines am 30.06.2010 stattgefundenen überörtlichen Besprechungstermins. Gemäß Aussage des offiziellen Protokolls zum Behördentermin wird der Kreis Unna zur Legalisierung des Pumpwerkes die Eigentümerin Heinrich Industrie GmbH / Fa. Little Fuse auffordern, eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen und ihr hierfür eine Frist setzen.

An dem Besprechungstermin haben neben Herrn Jungmann und Frau Ahlhelm von der Stadtentwässerung Kamen auch Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg, der Stadtbetriebe Unna, des Lippeverbandes und des Kreises Unna teilgenommen.

Herr **Jungmann** ergänzte, dass durch klare Fristenvorgaben und der Androhung von Maßnahmen wesentlich mehr Druck auf die Eigentümerin/Betreiberin ausgeübt werden soll. Die Federführung des Prozesses liegt beim Kreis Unna. Die Frist für die angeforderte Stellungnahme endet am 14.10.2010.

Herr **Hasler** bezeichnete den Zustand als Zumutung für die Anlieger und für die Stadt Kamen und forderte, dass alle politischen Parteien in Kamen weiterhin öffentlich Druck erzeugen, um den unhaltbaren Zustand zu beenden.

Herr **Henze** fragte nach, wer die Interessen der Anlieger in Unna-Massen vertritt.

Da sich das Pumpwerk auf Unnaer Gebiet befindet, vertrat Herr **Jungmann** die Auffassung, dass die Interessenvertretung der direkten Anwohner durch die Stadt Unna bzw. die beauftragten Stadtbetriebe Unna erfolgt. Als Hauptprobleme, die das Pumpwerk für Kamen verursacht, bewertete er die starke Kontamination des zugeführten Wassers und die Wassermengen, die das Kanalsystem in Kamen und die Anlagen des Lippeverbandes total überlasten.

Herr **Kasperidus** fragte nach, gegen wen der politische Druck ausgeübt werden soll und ob die Fa. Heinrich Industrie der juristische Eigentümer bzw. Betreiber des Pumpwerkes ist. Herr **Jungmann** wies darauf hin, dass das Altlastengelände, von dem aus die Kontamination ausgeht einem anderen Eigentümer gehört als das Pumpwerk, mit dessen Hilfe das kontaminierte Grundwasser in Mengen nach Kamen gelangt.

Herr **Hasler** regte an, das Thema als Standardtagesordnungspunkt für die nächsten Sitzungen des Betriebsausschusses vorzusehen.

4.2 Anfragen

4.2.1 Kostenübernahme für Grundstücksanschlussleitungen

Herr **Hasler** fragte nach der Kostenübernahme für die neuen Grundstücksanschlussleitungen in Heeren – Mittelstraße.

Herr **Jungmann** informierte, dass die Kosten von den Anliegern zu tragen sind und diese in der nächsten Zeit entsprechend angeschrieben werden.

4.2.2 Dichtheitsprüfungen gemäß § 51 LWG

Herr **Hasler** erinnerte daran, dass Hauseigentümer bis 2015 ihre Hausanschlussleitungen zu prüfen haben und dass Bürger oftmals von Firmen entsprechende, teilweise auch unseriöse Angebote, un-aufgefordert erhalten. Vor dem Hintergrund, dass evtl. kurzfristig vor Fristende viele Eigentümer ihre Prüfungen vornehmen lassen wollen und damit der Preis hochgetrieben wird, sieht Herr Hasler dringenden Handlungsbedarf in Bezug auf Informationen zu Firmen und zur Methodik. Er schlug vor, die notwendigen schriftlichen Informationen

an die Hauseigentümer mit Versendung ihres Grundsteuerbescheides zu senden.

Herr **Jungmann** wies darauf hin, dass über dieses Thema schon häufig öffentlich informiert wurde und der kompetenteste Ansprechpartner zu Fragen der Dichtheitsprüfung der Eigenbetrieb ist, der auch geeignete und seriöse Unternehmen benennen kann. Der technische Betriebsleiter berichtete, dass er vereinzelt z. Bsp. von Siedlergemeinschaften eingeladen wird, um über das Thema zu referieren. Da diese Vorträge nicht flächendeckend für alle Hauseigentümer erfolgen, bestätigte der technische Leiter zunächst das Informationsdefizit. Er wies aber auch darauf hin, dass es zwei sehr unterschiedliche Arten von Dichtheitsprüfungen gibt:

1. Kanaluntersuchung mit der Kamera
2. Kanalprüfung mit Luft und Wasser

Nach seiner Kenntnis handhaben die Städte die Vorgaben für die Untersuchungen sehr unterschiedlich. Vom Gesetzgeber ist zunächst nur eine Kamerabefahrung vorgesehen. Für das Stadtgebiet Kamen ist nach Auffassung von Herrn Jungmann zunächst rechtsverbindlich festzulegen, welche Art von Prüfung gefordert werden soll.

Frau **Dyduch** schlug vor, seitens der Verwaltung einen Vorschlag für die Dichtheitsprüfungen und die entsprechende Information und Beratung zu erarbeiten und im Ausschuss zu erörtern.

gez. Dyduch
Vorsitzende

gez. Mösgen
Schriftführer